

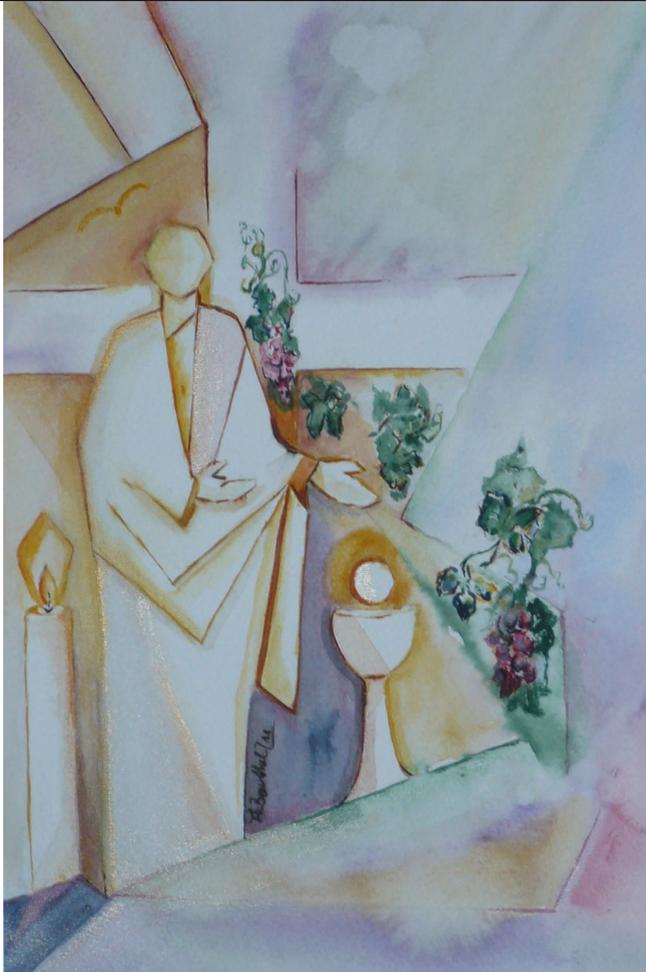


**2022**

März –  
Mai

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Berg

# **GEMEINDEBRIEF**



### Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort .....	3
Informationen & Termine .....	5
Konfirmandenvorstellung .....	6
Jubelkonfirmationen .....	7
Ostern 2022 .....	8
Unsere neue Pfarramtssekretärin .....	10
Neues aus der Jakobus-Kindertagesstätte .....	11
Pressemitteilung der evKITA .....	14
Gaben & Spenden .....	16
Freud & Leid .....	17
Gottesdienstkalender .....	18
Gemeindehaus-Sanierung .....	20
Neues aus dem LEADER-Projekt .....	23

### Impressum

Herausgeber:	<b>Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg (Oberfranken)</b>
Bürozeiten:	Mo., Mi., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, Di.: geschlossen, Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Verantwortlich:	<b>Pfarrer Harald W. Losch</b> , Hofer Str. 8, 95180 Berg Tel.: 09293/252 Fax: 09293/1531 Email: pfarramt.berg@elkb.de
Homepage:	<a href="http://www.kirchengemeindeberg.de">http://www.kirchengemeindeberg.de</a>
Redaktion:	Pfr. Harald W. Losch, Hofer Str. 8, 95180 Berg David Vater, Am Sonnenhang 7, 95180 Berg - Eisenbühl
Textnachweis:	Die Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich!
Titelbild:	Annemarie Barthel (pfarrbriefservice.de)
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe: <b>1. Mai 2022</b>
Auflage:	1250
Spendenkonten:	<u><a href="#">VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG</a></u> IBAN: DE26 7816 0069 0000 1140 14 BIC: GENODEF1MAK <u><a href="#">Sparkasse Hochfranken</a></u> IBAN: DE36 7805 0000 0380 8876 12 BIC: BYLADEM1HOF
Druck:	<a href="http://www.wir-machen-druck.de/">http://www.wir-machen-druck.de/</a>

*Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.  
Wohl dem, der auf IHN trauet.*

(Psalm 34,9)

### **Liebe Gemeindeglieder im Berger Winkel!**

es ist schön eine Einladung zu einem Fest oder zu einem besonderen Anlass zu bekommen. Häufig trifft man bei einem solchen Ereignis Verwandte, Freunde oder Bekannte, die man schon länger nicht mehr gesehen hat. Es wird genügend Gesprächsstoff geben und vor allem auch ein gutes Essen. Wenn die Einladung traditionell per Post ins Haus kommt, dann können wir meist schon am Briefkuvert erkennen, dass etwas Besonderes auf uns wartet. Öffnet man das Kuvert, so kommt ein schön gestaltetes Einladungsschreiben zum Vorschein. Der Gastgeber möchte bereits im Vorfeld seinen Gästen eine Freude machen.

In Psalm 73 ergeht an uns alle eine ganz liebevolle Einladung. Gottes Freundlichkeit können wir mit allen Sinnen erleben, wenn wir diese Einladung annehmen. Unser Glaube ist nicht nur etwas für die Vernunft. Wir dürfen Gottes Liebe schmecken, sehen, hören, riechen und tasten. Ein

altes Sprichwort sagt: „Der Appetit kommt mit dem Essen.“ Wenn wir uns auf Gott einlassen, dann wird sich bei uns Freude einstellen zu einem Leben im christlichen Glauben.

**In der jetzt beginnenden Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern und die festliche Osterzeit vor. In der Osternacht und in den österlichen Sonntagen können wir entdecken: Jeder Gottesdienst ein Fest.**

Es ist etwas Großes, wenn wir es wagen, vor den lebendigen Gott hinzutreten. Unsere schöne St.-Jakobus-Kirche, die Musik, Gebete, Predigt und Feier des Heiligen Abendmahls dienen dem Lobpreis Gottes. Der Gottesdienst gründet in der Auferstehung Jesu Christi. Weil er auferstanden ist, treten wir in seinem Namen vor den Vater im Himmel. Ohne die Gewissheit der Auferstehung würde unser ganzer Glaube alle innere Kraft verlieren. Durch die Auferstehung ist uns die Hoffnung auf das ewige Leben geschenkt. Bei jeder Beerdigung ist der Auferste-

hungsglaube das einzige, was in der Trauer wirklich trägt und hilft.

Alles, was im Gottesdienst geschieht, beruht auf dem Ostersieg des Herrn. Darum feiert die Christenheit an jedem Sonntag ein kleines Osterfest, den Anfang einer neuen Schöpfung, deren Vollendung wir entgegengehen.

Die Einladung „*Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf IHN trauet.*“ dürfen wir in der Feier des Heiligen Abendmahls vor der Austeilung von Christi Leib und Blut hören. Entspricht das unseren Erfahrungen mit Gott, dass er freundlich ist, dass es tröstend ist, ihm zu begegnen?

Wer die Einladung Gottes annimmt, der wird spüren: Der Herr ist uns besonders in den schweren Zeiten des Lebens nahe. Er leidet mit uns, und er freut sich mit uns. Wir können ihm unsere Gefühle, Gedanken und Erfahrungen mitteilen, ja, wir können sie wirklich mit ihm teilen! Gott spricht zu uns und tröstet uns. Bei der Betrachtung des Titelbildes dieses Gemeindebriefes von Annemarie Barthel kommen mir vier Worte Jesu Christi in den Sinn, die uns erkennen lassen, wie freundlich und wunderbar unser Herr ist.

Jesus Christus spricht:

- Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. [Joh. 6,35]

- Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. [Joh. 8,12]

- Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. [Joh. 11,25.26]

- Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. [Joh. 15,5]

In der Passions- und Osterzeit könnten wir diesen vier Worten Jesu als die große Einladung an uns immer wieder nachspüren und sie in unserem Leben wirken lassen.

Eine gesegnete Fastenzeit und eine von der Auferstehungsfreude erfüllte Osterzeit  
wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harald W. Losch

## Termine

### **Sonntag, 17. Juli 2022 – Fest zum Jubiläum 50 Jahre Evangelisch-Lutherischer Kindergarten Berg – Vom Kindergarten zur Jakobuskindertagesstätte**

Vor 50 Jahren hat die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg unter Pfarrer Wilhelm Grillenberger den ersten Kindergarten im Berger Winkel gebaut. Viele Berger Gemeindeglieder erinnern sich gerne an ihre Kindergartenzeit in unserer Einrichtung, die im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte immer mehr gewachsen ist. Wir blicken auf eine segensreiche Zeit zurück; dafür möchten wir dem Dreieinigen Gott danken und diesen Anlass gebührend feiern. Möge Gottes Schutz und Segen auch weiterhin auf unserer Jakobuskindertagesstätte und allen, die da ein- und ausgehen, sein.

## Mögliche Tauftermine

### **Sonntag Reminiscere**

13. März 2022

### **Ostermontag**

18. April 2022

### **Sonntag Misericordias Domini**

1. Mai 2022

### **Pfingstsonntag**

5. Juni 2022

### **3. Sonntag nach Trinitatis**

3. Juli 2022

Derzeit können wegen der Corona-Schutzmaßnahmen nur separate Taufgottesdienste jeweils sonntags um 11 Uhr angeboten werden. Sollten sich die Bestimmungen wieder ändern, tritt die normale Regelung wieder in Kraft, dass abwechselnd Taufen im Hauptgottesdienst und Taufen in einem separaten Taufgottesdienst möglich sind.

## Konfirmation 2022

So Gott will soll in diesem Jahr die Konfirmation wieder am traditionellen Berger Termin, am Sonntag Quasimodogeniti stattfinden. Ob es noch Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geben wird, wissen wir derzeit natürlich noch nicht. Da wir in diesem Jahr einen äußerst kleinen Konfirmandenjahrgang mit nur sieben Jugendlichen haben, stehen jedoch genügend Plätze für die Gottesdienstbesucher zur Verfügung, so dass neben den Konfirmandenfamilien voraussichtlich auch „normale Gemeindeglieder“ wieder herzlich eingeladen werden können.

Am Sonntag Quasimodogeniti (24. April 2022)  
werden in unserer St.-Jakobus-Kirche zu Berg konfirmiert:

<b>Berg:</b>	Leon Straßberger Dilara Berndt Celina Sarembe
<b>Bruck:</b>	Anna Proksch
<b>Bug:</b>	Celina Söllner
<b>Moos:</b>	Lena Kinze
<b>Schnarchenreuth:</b>	Moritz Thoß

Der Konfirmandenbeichtgottesdienst wird am 23. April 2022 um 19.00 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche Berg sein.

Wir wünschen unseren Konfirmanden und ihren Familien Gottes Segen für ihren ganz besonderen Festtag.



## Silberne Konfirmation 2022

Am 06. April 1997 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 7 Jungen und 19 Mädchen durch den damaligen Pfarrer Wilhelm Bammessel konfirmiert:

David Anger, Dirk Behling, Jens Brendel, Tobias Gebhardt, Bernd Kießling, Volker Spahn, Tim Wonsack.

Iris Fickenscher, Nicole Frank, Pamela Fröh, Martina Greim, Brigitte Haberland, Diana Herrmann, Julia Hofmann, Anika Jordan, Katharina Kallähne, Nadine Kemnitzer, Marion Langheinrich, Ulrike Müller, Silke Peetz, Michaela Rank, Corinna Rödel, Nicole Sawizki, Daniëlle Vater, Christin Vogel, Tatanja Wolf.

Der Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation findet am 06. Juni 2022 um 09.30 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche statt.

## Goldene Konfirmation 2022

Am 9. April 1972 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 15 Jungen und 20 Mädchen durch Herrn Pfarrer Wilhelm Grillenberger konfirmiert:

Werner Brückner, Hartmut Drechsel, Harry Fischer, Jürgen Grimm, Ernst Hölzel, Rudolf Hofmann, Klaus Langheinrich, Harald Petermann, Bernd Raithel, Rainer Schimmel, Jürgen Schlegel, Gerhart Schnabel, Rüdiger Schwalbe, Alfred Weiß, Ronald Winkler.

Erika Brendel, Dagmar Ebert, Silvia Fischer, Dagmar Frinzel, Ruth Greim, Renate Haase, Thea Hallmeyer, Petra Hedrich, Karin Kemnitzer, Regina Knott, Rita Michael, Angelika Pfingst, Renate Puff, Angela Strobel, Sonja Vogel, Cornelia Wietzel, Nicoline Wilfert, Petra Wilfert, Doris Wolf, Monika Zettelmaier.

Der Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation findet am 15. Mai 2022 um 09.30 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche statt.

## Wir sind Protestleute gegen den Tod!

So hat der Christoph Blumhardt, der württembergische Theologe, Pfarrer, Kirchenlieddichter und Politiker, uns Christen beschrieben. ***Wir sind Protestleute gegen den Tod!*** Das will bekannt werden. Karfreitag und Ostern muss in unserem Leben vorkommen. Dass immer weniger Menschen in unserem Land einen persönlichen Glauben an die Auferstehung der Toten haben, hat seine Ursache unter anderem auch im Schweigen von uns Christen, wenn es um das Bekenntnis von Kernaussagen unseres Glaubens geht.

***Wir sind Protestleute gegen den Tod!*** Das will gelebt werden Ja, wirklich: Christlicher Glaube will gelebt sein. Unsere Mitmenschen dürfen sehen und spüren, welch großer Glaubenstrost aus dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ausgeht. Als Christen wissen wir uns getragen im Leben und im Sterben durch den Auferstehungsglauben. Wer im Lichte des auferstandenen Herrn lebt, der braucht das Sterben und den Tod nicht aus seinen Gedanken, nicht aus dem Leben verdrängen. Der Auferstehungsglaube macht auch fähig zu einem pietätvollen Umgang mit unseren

Toten. Jahrhundertlang war die abendländische Friedhofskultur vielfach ein Zeugnis des Auferstehungsglaubens. Die großen Veränderungen rund um die Bestattung in den letzten 25 Jahren geben Zeugnis von dem Verlust der Auferstehungshoffnung.

***Wir sind Protestleute gegen den Tod!*** Das will gefeiert werden. Damit unsere Auferstehungshoffnung nicht vertrocknet, brauchen wir das Mitfeiern der Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostern.

***Herzliche Einladung an alle Protestleute gegen den Tod zur Mitfeier des Geheimnisses des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus vom 14. bis 18. April 2022.***

Am Karfreitagvormittag wird traditionell ein Hauptgottesdienst gefeiert, während am Karfreitagnachmittag die gesamte Passion unseres Herrn nach dem Johannes-Evangelium gelesen wird. Zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr verstummen Orgel und Glocken; die Altarkerzen werden gelöscht. Daran knüpft der Beginn der Osternacht an.

Der Osternachtsgottesdienst be-

ginnt um 5.00 Uhr in der dunklen Kirche und in aller Stille – ohne Glockengeläut (d. h., wir beginnen pünktlich um 5.00 Uhr und nicht erst um 5.05!) und ohne Orgel! Das Osterlicht wird in die dunkle Kirche

getragen und an die ganze Gemeinde weitergegeben. Zum Einzug der Osterkerze erheben sich alle in der Kirche. Es ertönt der Ruf: „*Christus ist das Licht!*“ Alle antworten: „*Gott sei ewig Dank!*“ Die Osterkerze in unserer Berger Kirche ist wie in den Vorjahren in Handarbeit von einer Künstlerin gestaltet worden. Erst mit dem Gloria-Lied setzen die Orgel und alle Glocken ein. Zur Osternachtsfeier gehören neben dem großen österlichen Lobpreis das Taufgedächtnis und die Feier des Heiligen Abendmahls. Die kleinen Osterkerzen für die Feier der Osternacht erhält jeder kostenlos. Weitere Osterkerzen können sowohl am Ostersonntag wie auch am Ostermontag ganztägig während der üblichen Kirchenöffnungszeiten im Eingangsbereich gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden.



***Christus ist auferstanden von den Toten.  
ER hat den Tod durch den Tod überwunden  
und denen, die im Grabe sind, das Leben  
geschenkt.***

***Christus ist auferstanden!  
ER ist wahrhaftig auferstanden!  
Halleluja!***

Aus dem orthodoxen Ostergottesdienst

Bild: Martin Manigatterer  
Kerze: Kerzen St. Florian  
([pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de))

## Verabschiedung von Renate Roth und Einführung von Beate Kropf

In dem festlichen Gottesdienst am Letzten Sonntag nach Epiphania, 30. Januar 2022 wurde unsere langjährige Pfarramtssekretärin Renate Roth in den Ruhestand verabschiedet und ihre Nachfolgerin Beate Kropf als neue Pfarramtssekretärin eingeführt. Zugleich wurde auch an das 25jährige Dienstjubiläum von Renate Roth erinnert und ihr die Urkunde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern überreicht. Pfarrer Losch dankte Renate Roth für ihren langjährigen treuen Dienst in unserer Kirchengemeinde nicht nur mit guten Worten, sondern überreichte ihr 25 Rosen für ihre 25 Dienstjahre und einen Bildband über Pfarrhäuser in Bayern. Viele gute Segenswünsche gaben die Er-

zieherinnen unserer Jakobuskinder-tagesstätte als Zeichen ihrer Verbundenheit Renate Roth mit auf ihren Weg in den neuen Lebensabschnitt. Christian Rubner überreichte als Anerkennung für die vielen Dienstjahre im Pfarrbüro ein Geschenk des Kirchenvorstands. – Beate Kropf wurde von Pfarrer Losch mit einem Blumengruß als neue hauptamtliche Mitarbeiterin willkommen geheißen.

Zu diesem besonderen Anlass reiste extra unser ehemaliger Diakon Maik Richter von seiner neuen Wirkungsstätte Bad Kissingen an und hielt im Gottesdienst die Predigt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserem Posaunenchor festlich ausgestaltet.



## St. Nikolaus kam zu den Kindern

Am Nikolaustag, 6. Dezember 2021 durften die Kinder unserer Jakobuskindertagesstätte einen ganz besonderen Besuch erwarten. Der Nikolaus kam in einem richtigen Bischofsgewand und erzählte den Kindern einiges über seine Lebensgeschichte: Der Heilige Nikolaus war Bischof von Myra in Kleinasien. Nikolaus wurde vermutlich zwischen 270 und 286 in Patara in Kleinasien (in der heutigen Türkei) geboren. Seine Eltern starben früh. Von ihnen hatte er ein großes Vermögen geerbt. Im Alter von 19 Jahren wurde er zum Priester geweiht. Nikolaus verwendete all sein Geld und seinen Reichtum, um damit

armen Menschen zu helfen. Neben der Verkündigung des Evangeliums lag ihm die tätige Nächstenliebe am Herzen. Gestorben ist Bischof Nikolaus am 6. Dezember zwischen 343 und 351 in Myra. – Oft werden der Nikolaus und der Weihnachtsmann verwechselt. Während der Nikolaus auf eine lange christliche Tradition zurückblicken kann und immer an seiner Bischofskleidung erkennbar ist, ist der Weihnachtsmann eine erfundene weltliche Figur. – Unsere Kinder lernten jedenfalls den richtigen Nikolaus kennen, der ihnen nicht nur Geschenke brachte, sondern auch mit ihnen betete und sie segnete.



## Abschied von Antje Martin

Frau Antje Martin wird unsere Jakobuskindertagesstätte zum 31. März 2022 verlassen. Seit 1. Februar 2019 war sie als Kinderpflegerin in unserer Einrichtung tätig. Antje Martin hatte eine Liebe zu den Kindern und war gut in unserem Kita-Team integriert, deshalb lassen wir sie ungern gehen, freuen uns aber mit ihr, dass sie an ihrem Wohnort eine Stelle bekommen hat und nun nicht mehr jeden Tag von Schwarzenbach am Wald über 20 km nach

Berg zurücklegen muss. Wir sagen ihr für ihren Dienst in unserer Jakobus-Kita ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Die fehlenden Stunden werden bis Juni vom Kita-Team gemeinsam durch Mehrarbeit eingebracht. Im Juli wird Julia Schmidt nach ihrer Elternzeitpause wieder bei uns sein. Die Verabschiedung von Antje Martin findet am Sonntag Oculi, 20. März 2022 um 9.30 Uhr im Hauptgottesdienst statt.

## Kita-Treff

Einmal im Monat kommt Hr. Pfarrer Losch zu uns in die Kita/ Krippe und besucht jede Gruppe. Er erzählt eine biblische Geschichte, wir singen einige Lieder zusammen und beten miteinander. Letztes Mal durften wir die Geschichte von Jona im Wal hören.



## Entenland

Im Entenland erfahren die Kinder im Alter von zweieinhalb bis vier Jahren mathematische Bildung als ein intensives und unterhaltsames Erlebnis. Die Entenkinder und die Ente Oberschlau sind die Grundlagen einer Fantasiewelt, in der die Kinder durch verschiedene Angebote spielerisch entdecken: die Farben, die einfachsten geometrischen Formen, die Orientierung im Raum, die ersten Zahlen. Zwei Methoden des Denkens werden

ständig eingesetzt: Sortieren und Ordnen. Durch das Sortieren farbiger Gegenstände gewinnen die Kinder Sicherheit beim Erkennen und Benennen der Farben Rot, Gelb, Blau und Grün. Verschiedene Gegenstände werden auch nach ihrer Form identifiziert und sortiert. Das Programm findet jede Woche in jeder Gruppe statt. Ein Entenlandtreffen dauert ungefähr 15-20 Minuten.



## **Pressemitteilung: Regelflut erschwert Arbeit in Kitas – evKITA mahnt mehr Klarheit an**

*(Nürnberg, 10.02.2022) Das rasante Infektionsgeschehen in Deutschland sorgt in den Kitas für extreme Belastungen und die ständig neuen und komplizierten Regelungen bringen die Kita-Leitungen und Teams an den Rand der Arbeitsfähigkeit.*

„In den letzten 8 Tagen sind 3 Newsletter des Sozialministeriums mit „Anpassungen der Regelungen zum Vorgehen bei hohem Infektionsgeschehen in Kindertageseinrichtungen“ eingegangen. Die Newsletter sollen eigentlich eine Orientierungs- und Umsetzungshilfe für Träger und Kita-Leitungen sein. Leider ist das Gegenteil der Fall. Vor Ort herrscht eine große Verunsicherung“, so Dirk Rumpff, Vorstand Recht und Finanzen beim Evangelischen KITA-Verband Bayern.

Die Regelungen sind extrem kleinteilig und schwer zu durchschauen, z.B. bei der Teststrategie: „Bei einem Infektionsfall tritt jetzt ein sogenanntes „intensiviertes Testregime“ in Kraft, bei dem Kinder (und möglichst auch die Mitarbeitenden) an 5 Kita-Tagen getestet werden sollen. So weit so gut. Aber nun wird es kompliziert: dort, wo die Eltern sowieso schon Berechtigungsscheine für die Abholung von



Selbsttests bekommen, müssen nun sogenannte „notwendige gesonderte Berechtigungsscheine“ für die zusätzlichen Tests ausgestellt werden. In Kitas mit Pool-PCR-Tests, sollen die zusätzlichen Tests als Selbsttests von den Eltern zuhause gemacht werden. Auch hier gibt es wieder speziell auszustellende Berechtigungsscheine. Und wenn dann z.B. an Tag 4 wieder ein Kind positiv ist, wird wieder von vorne gezählt – wieder 5 Kita-Tage „Intensiviertes Testregime“, kommentiert Rumpff die Regelung.

Noch komplexer sind die Regelungen bei einer Häufung von Infektionsfällen. „Eine Häufung von Infektionsfällen besteht, wenn mehr

als 20% der Kinder einer Gruppe corona-positiv getestet wurden. Wenn das der Fall ist, soll der Träger bzw. die Einrichtung die Gruppe schließen und das Gesundheitsamt kann eine Quarantäne für die Gruppe anordnen. Die Gruppenschließung dauert 5 Kalendertage (nicht Kita-Tage), während die Quarantäneanordnung 10 Tage mit der Möglichkeit einer Freisetzung nicht-positiver Kinder nach 5 Tagen bietet. Für geimpfte und genesene Kinder gelten hierbei wiederum andere Regeln als für die anderen Kinder – wobei die Einrichtungen nicht unbedingt wissen, welche Kinder geimpft sind.

Das macht die Ausführung der Regeln in der Praxis sehr kompliziert“, führt der Vorstand aus.

Die Bürokratie ist ein Zeitfresser. Eine Kita mit ungefähr 90 Kindern hat kürzlich ausgerechnet, dass die Mitarbeitenden 60 Wochenstunden mit Dokumentation und Bürokratie rund um Corona beschäftigt sind. Das sind 1,5 Stellen. „Eine Leitung hat eine extreme Informationslast. Sie muss nicht nur das ganze Material lesen und verstehen, sie muss auch die Eltern und Mitarbeitenden regelmäßig informieren, sowie vermitteln und mit dem Träger, der Aufsichtsbehörde und dem Gesundheitsamt in Verbindung

stehen. Nicht zu vergessen sind die überall spürbaren Personalausfälle, die die derzeitige Omikron-Welle, mit sich bringt.“, so Rumpff.

„Die Belastung in den Kitas hat seit langem ein erträgliches Maß überschritten. Wenn nun der Kollaps noch vermieden werden soll, dann benötigen wir jetzt einfache und transparente Regeln (z.B. alle Kinder und Mitarbeitende testen sich jeden Tag), eine Reduzierung der Bürokratie und einen finanziellen Ausgleich für die zusätzlichen Aufgaben und Maßnahmen, die in den Einrichtungen zu leisten sind,“ so das Fazit des evKITA-Vorstands.

Aktuell vertritt der evKITA 800 Träger. Derzeit bieten evangelische Kitas bayernweit rund 92.000 Plätze in ca. 1.450 Einrichtungen an. Er vertritt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, das Diakonische Werk Bayern und seine Mitglieder in allen Fragen, die Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder betreffen.

## Gaben & Spenden

### Auszug aus dem Sammeleinnahmebeleg Kirch- und Gabenkasse (November 2021 bis Januar 2022)

Gottesdienststeinlagen für eigene Gemeinde .....	3.651,75 €
St.-Jakobus-Kirche .....	275,00 €
Immanuelkrippe .....	3,80 €
Posaunenchor .....	150,00 €
Kasualgottesdienste .....	277,15 €
Gemeindearbeit .....	1.135,85 €
Gemeindehaus-Renovierung .....	19.984,70 €
Friedhof .....	250,00 €
Gemeindebrief .....	20,00 €
Kindergarten .....	1.438,60 €
Pflichtkollekten .....	380,80 €
Brot für die Welt .....	1.095,00 €
Missionarin Herppich .....	468,00 €
Missionare Schaller, Haiti .....	1.730,00 €
Patenkind in Armenien .....	127,50 €

**Für alle Gaben herzlichen Dank.  
Gott segne die Geber und die Verwendung der Gaben.**

Hierfür können Sie auch spenden: Gemeindehausrenovierung,  
Kirchenrenovierung

## Krieg in Europa!

**Die Johanniter bereiten humanitäre Hilfe vor!**

**Helfen Sie JETZT mit ihrer Spende!**

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**

**Stichwort: „Ukraine“**

**IBAN: DE94 3702 0500 0433 0433 00**

**(Bank für Sozialwirtschaft)**



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

*“Freud und Leid”  
ist aus Gründen des  
Datenschutz  
nur in der gedruckten  
Ausgabe des  
Gemeindebriefs zu lesen.*



## Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Berg

Datum	Uhrzeit	Tag	Gottesdienst	Ort	Prediger / Liturg
02.03.2022	19:30	Aschermittwoch	Andacht	Berg	Prädikant Butter
06.03.2022	09:30	Invocavit	Hauptgottesdienst mit Beichte	Berg	Pfarrer Lang
09.03.2022	19:30	Mittwoch	Andacht	Berg	Pfarrer Losch
13.03.2022	09:30	Reminiscere	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
	11:00		Taufgottesdienst		
16.03.2022	19:30	Mittwoch	Andacht	Berg	Pfarrer Losch
20.03.2022	09:30	Oculi	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
23.03.2022	19:30	Mittwoch	Andacht	Berg	Pfarrer Losch
27.03.2022	09:30	Laetare	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
30.03.2022	19:30	Mittwoch	Andacht	Berg	Pfarrer Losch
03.04.2022	09:30	Judica	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
06.04.2022	19:30	Mittwoch	Andacht	Berg	Pfarrer Losch
10.04.2022	09:30	Palmarum	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Hühnlein
14.04.2022	19:30	Gründonnerstag	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
15.04.2022	09:30	Karfreitag	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
	14:15		Gottesdienstliche Feier zur Todesstunde d. Herrn	Berg	
17.04.2022	05:00	Hl. Osterfest	Feier der Osternacht mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
	09:30		Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl		Pfarrer Losch

18.04.2022	09:30	Ostermontag	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
23.04.2022	19:00	Samstag	Gottesdienst mit Konfirmandenbeichte	Berg	Pfarrer Losch
24.04.2022	09:30	Quasimodogeniti	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch

01.05.2022	09:30	Misericordias Domini	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
08.05.2022	09:30	Jubilare	Hauptgottesdienst	Berg	Dekan i. R. Dr. Thiessen
15.05.2022	09:30	Cantate	Hauptgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch / Pfarrer Grillenberger
22.05.2022	09:30	Rogate	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
26.05.2022	09:30	Christi Himmelfahrt	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
29.05.2022	09:30	Exaudi	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch

*Durch die coronabedingte Planungsunsicherheit kann es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.*

*Aktuelle Informationen werden in den gottesdienstlichen Abkündigungen und in der Presse bekanntgegeben.*

*Ab welchem Zeitpunkt der Kirchbus auf Grund von geänderten Corona-Bestimmungen wieder fahren kann, wird ebenfalls auf entsprechendem Wege veröffentlicht.*

## Neues von der Sanierung des Gemeindehauses

So langsam wird es richtig wohnlich in unserem neuen / alten Gemeindehaus. Die Vorfreude auf die schönen Räume wächst mit dem Fortgang der Arbeiten.

Corona-bedingt verzögerte sich der Einbau der großen Fensterflächen im Außenfoyer. Kurz vor Weihnachten konnte die Firma Kotschenreuther aus Steinwiesen aber die Fenster endlich einbauen. Die Malerfirma Näther aus Thurnau konnte in den kalten Wintermonaten zwar an der Außenfassade keine Arbeiten mehr vornehmen, dafür sorgte sie aber im Inneren für strahlend helle Räume; sogar der Keller erhielt einen frischen Anstrich.

Die Holzlamellendecke im Saal und die Holzdecke im Außenfoyer wurden von der Schreinerei Quehl aus Lichtenberg angebracht. Mitte Februar hat die Schreinerei Quehl auch die Schrankwand mit den Klappgarderoben im Innenfoyer montiert.

In der Küche, im Innen- und Außenfoyer, sowie im Sanitärbereich wurden von der Firma Sollecito Fliesen GmbH aus Bindlach-Ramsenthal Fliesen mit einer Größe 60 cm x 60 cm in einem angenehmen Grauton verlegt.

Nach den Fliesenarbeiten wurde die Küche vom Küchenstudio Findeiß in Küps angeliefert und von einem Subunternehmen installiert. Die neue Küche, die eine freundliche Arbeitsatmosphäre ausstrahlt, bietet genügend Stauraum für Geschirr und andere Küchenutensilien, sowie ausreichend Stellfläche, z. B. für angelieferte Kuchen für einen Kaffeenachmittag. Sie ist aber nicht für größere gastronomische Tätigkeiten konzipiert.

Unmittelbar vor der Drucklegung dieses Gemeindebriefes wurde im Saal von der Firma Hofmann aus Hof der Parkettfußboden verlegt. Zu welchem Zeitpunkt wir mit der endgültigen Fertigstellung der Gemeindehaussanierung inclusive der Außenarbeiten rechnen können, lässt sich in der zweiten Februarhälfte noch nicht abschätzen, da im Außenbereich noch einige Dinge abzuklären sind.

Wir freuen uns weiterhin über jede große und kleine Spende, die uns hilft dieses Vorhaben zu finanzieren. Jeder Spender erhält als kleines Dankeschön einen schönen Holzbaustein. Vergelt's Gott für alle Mithilfe und insbesondere auch für alles Mitbeten!





## Neues aus dem LEADER-Projekt für unsere Gemeinde

*58 x ungewöhnlicher Blickwinkel:  
Kirchenräume präsentieren sich  
im 360 Grad Panorama*

Seit Sommer 2021 wurden vom Team [www.denkmalansicht.de](http://www.denkmalansicht.de) die LEADER-Kirchen mit 360 Grad-Ansichten fotografiert.

Egal zu welcher Jahres- oder Tageszeit, egal ob mit dem Smartphone oder mit der Maus, seit 02.02.2022 können nun 58 Markgrafenkirchen weltweit besucht und ganz bequem von zuhause aus - im eigenen Tempo - erforscht werden.

Daher gibt es jetzt auch für unsere Kirchengemeinde einen virtuellen 360° Rundgang, der mit fundierten Detailinformationen zu einer interessanten Erkundung in unsere Markgrafenkirche führt. Zu finden ist diese Entdeckungsreise - nebst weiteren 57 interaktiven Rundgängen - auf der Markgrafenkirchen-website:

[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)

*58 x Kirchenkurzführer im  
handlichen Format:  
Kirchenflyer als Printprodukt*

Für alle am LEADER-Projekt beteiligten Kirchen wurde dieses Printprodukt erstellt. So können sowohl Einheimische als auch Gäste unserer Markgrafenkirche sich Wissen und Informationen aneignen. Machen Sie von diesem Kirchenflyer Gebrauch und geben Sie ihn gerne weiter. Zu finden sowohl in der Kirche ausliegend, als auch online auf:

[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)

Weitere Informationen zum LEADER-Projekt unter

Telefon 0921/75 74 821 oder

[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)



## Ukraine: Johanniter bereiten humanitäre Hilfe vor

Nach dem Einmarsch des russischen Militärs in die Ukraine befürchten die Johanniter eine Zuspitzung der humanitären Situation für Millionen von Menschen in der Region. „Wir Johanniter sind bestürzt über die eskalierende Gewalt in der Ukraine. Wir befürchten verheerende humanitäre Folgen für die Ukraine und die Nachbarländer“, sagt Jörg Lüssem, Mitglied des Bundesvorstands der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. „Die Johanniter prüfen nun Maßnahmen für die akute Nothilfe vor Ort. Gleichzeitig stehen wir bei Bedarf bereit, um Geflüchtete in Deutschland aufzunehmen und zu versorgen.“ Um die ukrainische Bevölkerung umfassend unterstützen zu können, bitten die Johanniter um Spenden:

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**

**Stichwort: „Ukraine“**

**IBAN: DE94 3702 0500 0433 0433 00**

**(Bank für Sozialwirtschaft)**



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben